

Der Kreistag möge beschließen

Der Klimaschutzmanager des Landkreises erhält den Auftrag, ein Register der im kommunalen und/oder öffentlichen Besitz befindlichen Dächer anzulegen, um:

- Nachzuverfolgen welche Dächer in welchem Ausmaß zur Stromgewinnung Verwendung finden
- Die Kommunen und Träger bei der entsprechenden Nutzung ihrer Dachflächen zu unterstützen
- Einen jährlichen Status und einen Bericht vorzulegen

Begründung

Nach den vorliegenden Erkenntnissen werden derzeit im Landkreis weniger als 10% der vorhandenen für die öffentliche Hand zugänglichen Dachflächen zur Stromgewinnung genutzt. Bei voller Nutzung könnten pro Jahr mehr als 3 MWh Strom auf diesen Dächern erzeugt und zur Verfügung gestellt werden.

Der Stand der Technik erlaubt heute, jede Art von Dach für eine wirtschaftlich interessante Stromgewinnung zu nutzen, auch Norddächer, verschattete Dächer und kleinteilige Dächer.

Photovoltaikanlagen bieten die Chance, mittels Stromspeicher wesentlich zur Netzstabilisierung und damit zur Betriebssicherheit der Netze beizutragen.

Photovoltaikanlagen bieten die Chance, in Verbindung mit Stromspeichern und Elektrofahrzeugen zu regionalen virtuellen Kraftwerken verknüpft zu werden und den Grad der Autarkie in der Stromversorgung deutlich zu erhöhen.

Da die Staatsregierung plant, bei Neubauten den Bau einer Photovoltaikanlage zur eigenen Stromversorgung zwingend vorzuschreiben, sollte sich die öffentliche Hand im Landkreis der Thematik annehmen und mit gutem Beispiel vorangehen.

Sollen die Klimaziele erreicht werden, ist ein beschleunigter Ausstieg aus der Kohle zwingend. Die verfügbare nachhaltige Energie ist unerschöpflich, sie muss nur genutzt werden. Kredite und Investorengelder stehen ausreichend zur Verfügung.

Kosten: 0 EUR

Antragsteller:
Rolf Walther, Kreisrat (DIE LINKE)